

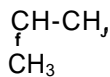
Ascaridol

Synonyma:

1,4-Peroxido-p-methen-(2), Ascarisin

Chemische Formel:

$C_{10}H_{16}O_2$

**Beschaffenheit:**

Molekulargewicht: 168,23

Charakter: ölige, gelbe Flüssigkeit mit brennendem Geschmack. Beim Erhitzen auf 130-150 °C und beim Zusammenbringen mit organischen Säuren neigt Ascaridol zur Explosion.

Löslichkeit: Löslich in Hexan, Pentan, Ethanol, Toluol, Benzol, Rizinusöl

Schmeltpunkt: 3,3 °C

Siedepunkt: K_{p02} 39-40° C

Wirkungscharakter:

Terpen, Pflanzengift

Toxizität:

LD_{50} : 0,157 g/kg (Maus).

Nachweis:

R_f -Werte Dünnschichtchromatographie: FM = Hexan (3): Ether (1); R_f -Bereich: 0,80

Farbreaktionen, Reagentien: Phosphormolybdänsäure, blau

Therapie:**E 4 Entgiftung verschluckter Gifte durch Kohle**

Bei jeder Vergiftung durch geschluckte Gifte sollte - auch im Anschluß an ein Erbrechen oder eine Magenspülung - ein Fertigbecher Kohle-Pulvis (G 25) in Wasser aufgelöst getrunken werden. Kohle bindet das Gift, und es kann dann evtl. nach Gabe eines Abführmittels {Natriumsulfat; G 27} den Darm verlassen.

E 8 Magenspülung (Arzt)

Die sicherste und schonendste Art der Giftentfernung ist die Magenspülung. Da ein Arzt nur mit Unterstützung von 1-2 Helfern eine Magenspülung durchführen kann, ist wichtig, daß diese vorher wissen, wie diese durchgeführt wird.

Angezeigt ist die Magenspülung bei allen lebensgefährlichen Giftmengen, auch nach vorausgegangenem Erbrechen sowie bei allen Bewußtlosen (nach Intubation) ohne Zeitgrenze.

Bei *Krämpfen* sollte vorher als krampflösendes Medikament 1 Amp. Diazepam i.v. (G60) injiziert werden. Bewußtlose können vorher intubiert werden. Eine Atem- und Kreislaufinsuffizienz sollte vorher behandelt werden (C 1, 3).

Vor jeder Magenspülung unbedingt Atropin (0,001 g i.v. oder i.m., G 6) injizieren zur Vermeidung eines vagalen Reflexes (Herz-, Atemstillstand). Bei Hypotonie vorherige Infusion eines Plasma(ersatz)präparates (G 39), bei Azidose Infusion von Natriumbikarbonat (G 35). Asservierung der ersten Spülportion. Ca. 30 Liter Leitungswasser als Spülmittel. Instillation von Medizinalkohle (G 25) und Abführmittel (G 37).

F 5 Spätschäden (Niere)

Nachkontrolle der Leberwerte (Cholinesterase, Gamma GT, GPT, Quickwert, Blutgerinnungsfaktoren), der Nierenwerte (Kreatinin, Harnstoff, Kalium, Natrium, Phosphor), des Blutbildes, der Lungenfunktion, des Röntgenbildes und des EEG's bei ZNS-Schäden drei bzw. 10 Tage nach einer Vergiftung.

Literatur:

ROTH, L., DAUNDERER, M., KORMANN: Giftpflanzen, Pflanzengifte, ecomed, Landsberg, 1988.